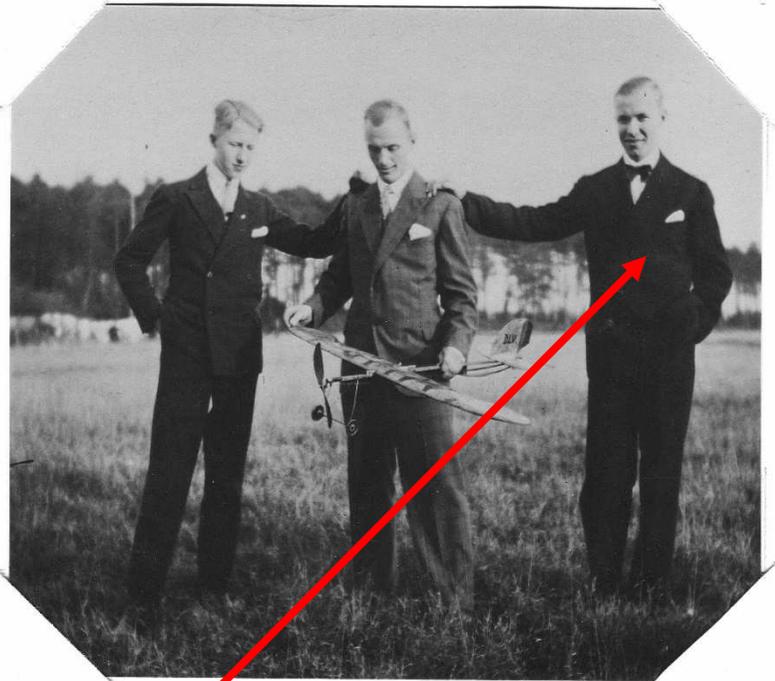


60 Jahre LSV Gifhorn e.V



Geschichte des Luftsports in Gifhorn

Beginn Modellflug 1930



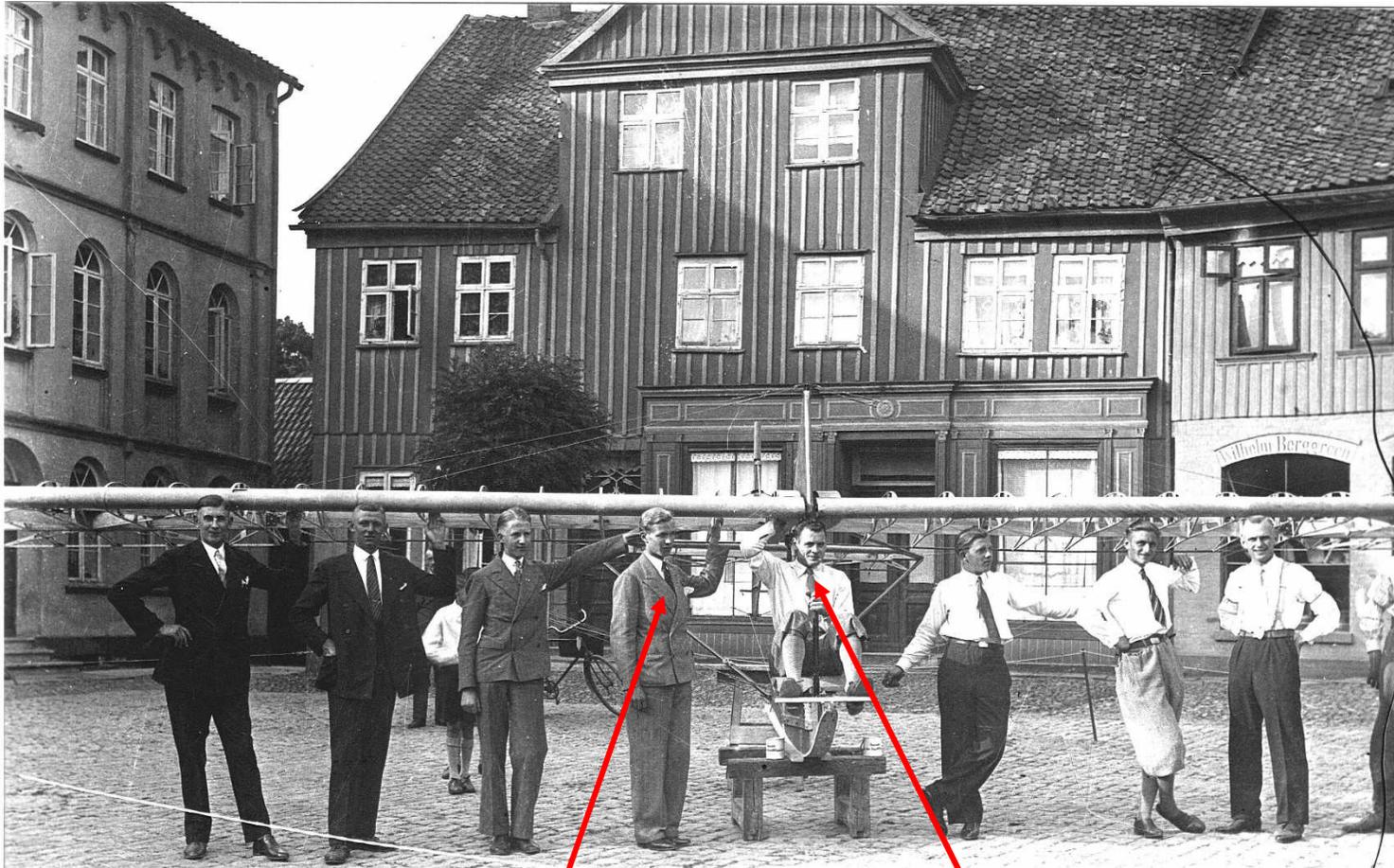
*Georg Brendes, Willi Hesse, Rudolf Meier
mit einem Gummimotor-Flugmodell.*



*... Flugmodelle in Metallbauweise, die
später zum Bau des Segelflugzeugs
„Zögling“ führten.*

Das erste Gifhorner Segelflugzeug

Rohbau des „Zöglings“ auf dem Gifhorner Marktplatz 1932



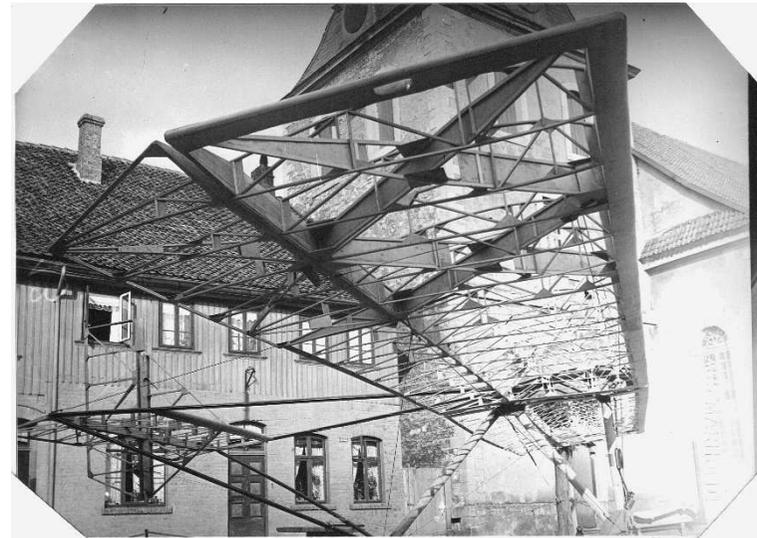
G.Brendes

O. Liedtke

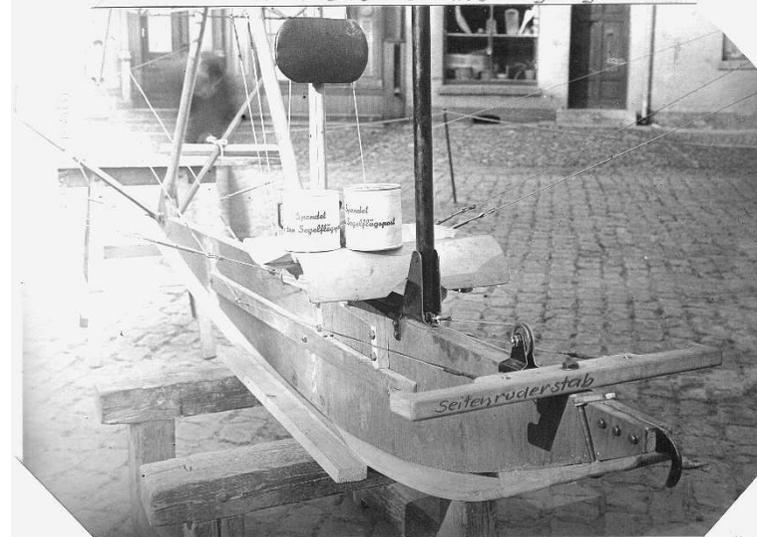
„Zögling“- Konstruktion



Der Rohbau des Zögling's wird auf dem Marktplatz (Nicolai-Kirche) zur Besichtigung aufgestellt.



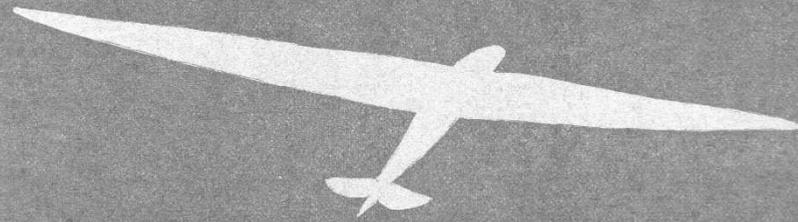
Blick auf die Konstruktion des Zögling's



Spenden sind erwünscht. Seitenruder durch „Fußpedalen-Stab“
Hochstarthaken zur Seilfreigabe unten offen

Der erste Flugtag

**Auf
zum ersten**



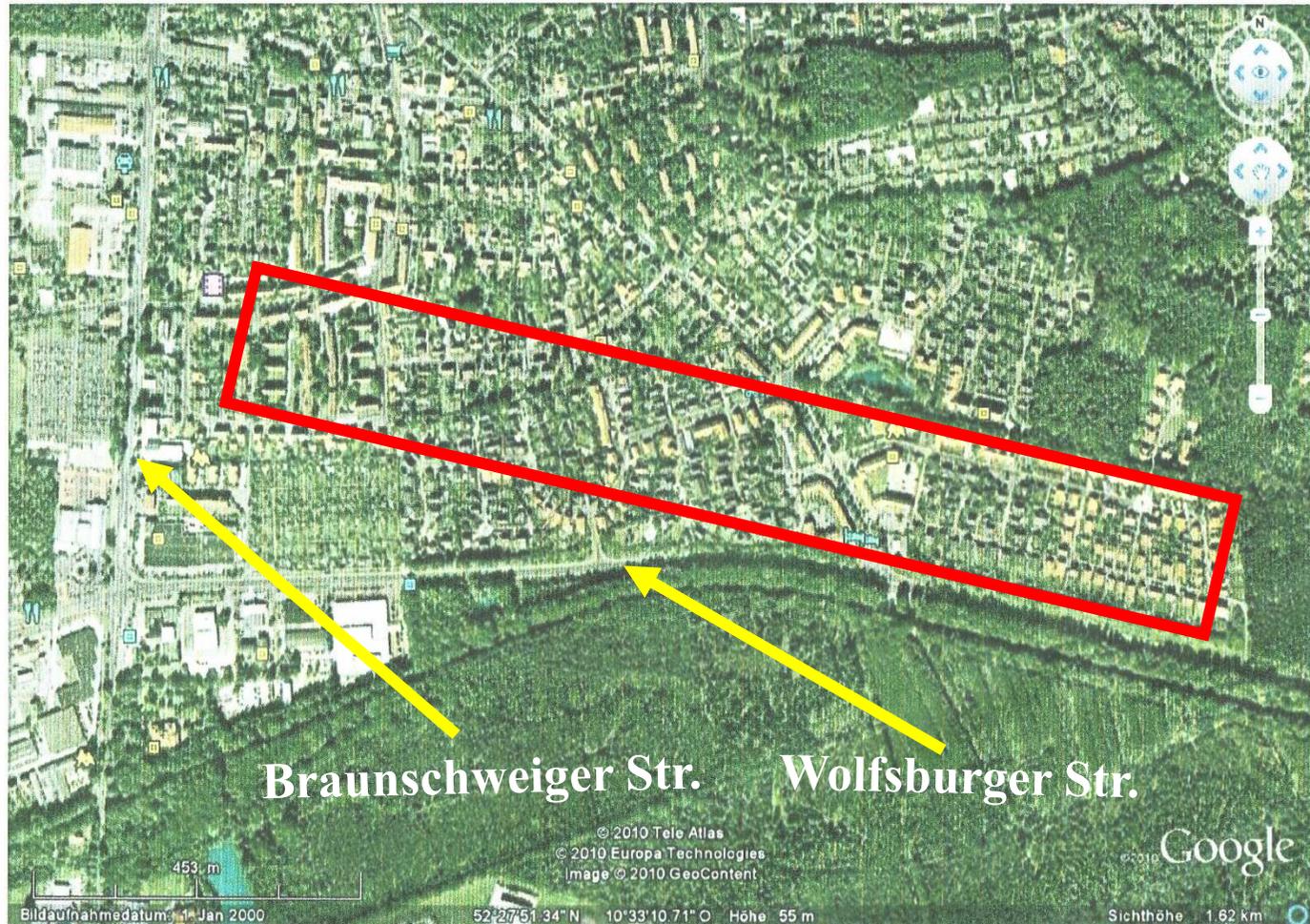
**Segelflugtag
Gifhorn!**

Flugplatz Eysselheide
zwischen Gifhorn-Stadt und Bahnhof Isenbüttel-Gifhorn
am Sonntag, 23. Okt. 1932

Druck von Adolf Enke, Gifhorn

Flugplatz Eyselheide 1930

Notlandefeld der Deutschen Lufthansa



Segelflug in Gifhorn 1932-1939



1932

Startvorbereitung. Als Übungsgelände wurde neben dem Eysselheide Flugplatz häufig Gelände in Westerbeck genutzt.



Zögling wird mit Gummiseil im



1. Mai-Umzug der Segelfliegerjugend Ende 30er Jahre (Lüneburgerstr. Torbrücke).

Einweihung des Segelflugplatzes in Wilsche am

14.-16.7. 1941

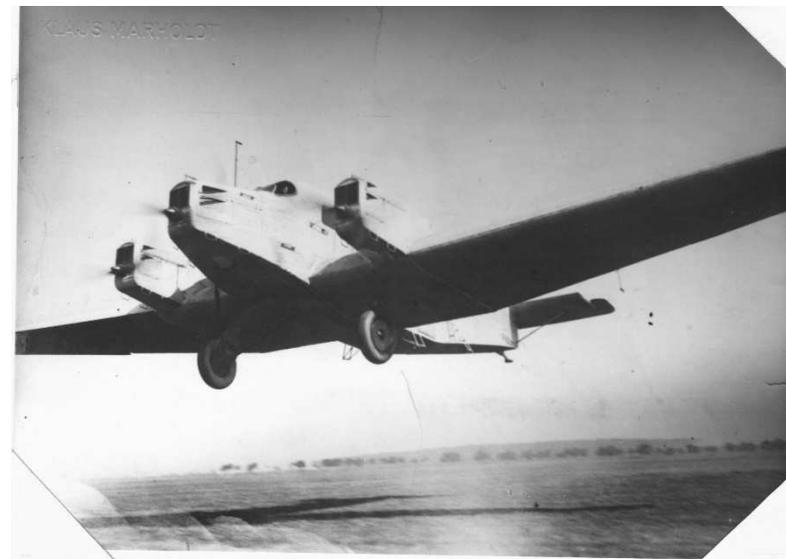


Flugschüler Siegfried Williges beim Starten.

Besuch auf dem Flugplatz Eysselheide



*Peter Riedel, legendärer Segelflieger der „Rhönzeit“
landet auf Eysselheide Flugplatz.*



*Junkers G31 „fliegender Speisewagen“. 15 Gäste, 3 Besatzung u.
1 Steward. Landung auf Eysselheide Flugplatz, um 1930.
Vorläufer der legendären Ju52, die bis 1943 oft hier landete.*

Das zweite Gifhorner Segelflugzeug



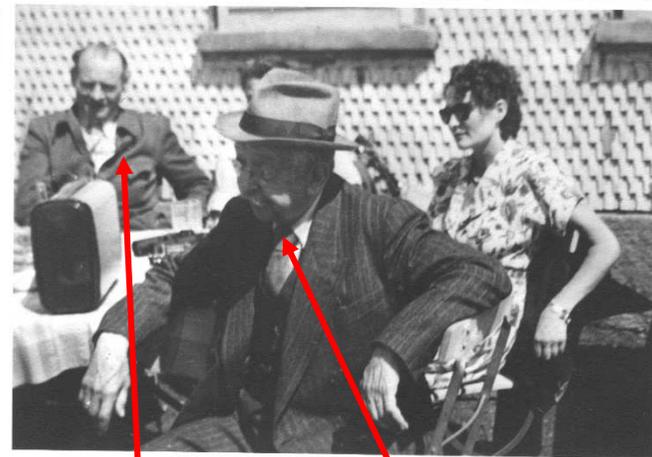
Schulgleiter SG 38

DAeC Gründung in Gersfeld 1950



Gifhorner Luftsportler am Fliegerdenkmal
auf der Wasserkuppe

Oben v.l.s: W.Prilop, A.Brennecke, K. Schmidt
Unten v.l.s: R.Lenk, K. Matalla, G.Tomschke,
E. Hoffmeister



1950 Pause bei der DAeC Gründung. Hinten links Otto Liedtke,
der "Gifhorner Ursinus" mit dem legendären Rhönggeist
und Förderer der Segelflieger Oskar Ursinus.

23

O. Liedtke

O. Ursinus

Souvenir von der DAeC-Gründung 1950



Stuhlbein



„Dem Segelflieger ist die Ruhe heilig, nur Radfahrer haben es eilig!“

Unterschriften aller Gifhorner Teilnehmer sowie der bekannten deutschen Segelfliegerin Hanna Reitsch



Wiederzulassung des Segelflugs in der BR Deutschland 1951

Seiner Excellenz,
dem Herrn Kanzler der Bundesrepublik Deutschland.

Herr Bundeskanzler!

Ich habe die Ehre, auf Ihr Schreiben über die Frage des Segelfluges im Bundesgebiet Bezug zu nehmen.

Die Alliierte Hohe Kommission hat grundsätzlich beschlossen, das bestehende Verbot dieses Sports aufzuheben.

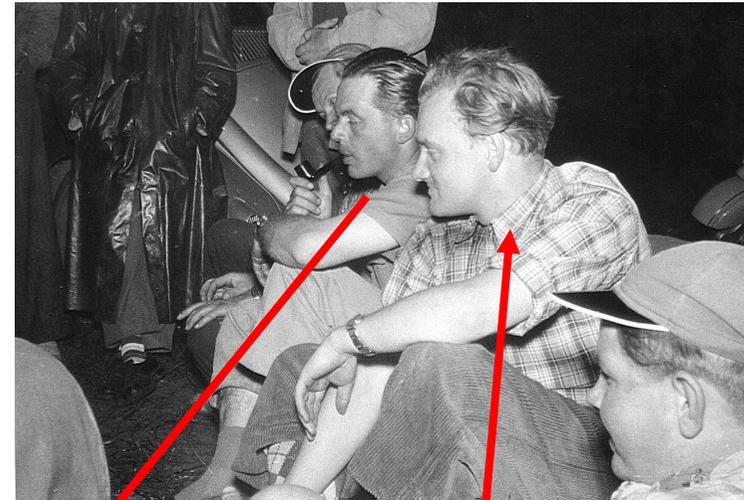
Seitens der zuständigen Stellen der Alliierten Hohen Kommission werden sofort Maßnahmen ergriffen werden, diejenigen alliierten Rechtsvorschriften, die im Widerspruch zu der obigen Entscheidung stehen, abzuändern. Sobald dies geschehen ist und sobald die notwendigen Bestimmungen über die Ausübung des Segelflugsports in Kraft getreten sind, wird der Ausübung dieses Sports im Bundesgebiet kein weiteres Hindernis entgegenstehen. In diesem Zusammenhang hat die Alliierte Hohe Kommission die wertvollen Anregungen zur Kenntnis genommen, die in dem Ihren Schreiben beigefügten Memorandum enthalten sind und die in vollem Umfange in Betracht gezogen werden sollen.

Genehmigen Sie, Eure Excellenz, den Ausdruck meiner ausgezeichnetsten Hochachtung.

gez. Ivone Kirkpatrick

Vorsitzender

Die LSV- Gründungsmitglieder



Gifhorn, den 13. 7. 51

Unterschriften der Gründungsmitglieder:

G. Schmidt *W. Regentin* *K. Schmidt* *G. Tomschke*
W. Prilop *R. Wassmann* *P. Vopel*

Rudi Lenk
Gerhard Schmidt
Wolf Regentin
Kurt Schmidt
Gottfried Tomschke
Walter Prilop
Robert Wassmann
Paul Vopel

Abb. 14: Die Unterschriften der LSV-Gründungsmitglieder nach der Eintragung in das Vereinsregister 1951.

Namen aus den Gründerzeiten

1929/32

**Georg Brendes, Willi Hesse, Otto Liedtke,
Otto Lübeß (Vollbüttel), Laffert, Otte (Vordorf),
Schaper (Calberlah), Rudolf Meler (Lelferde).**

1950

**Georg Brendes, Günther Bischoff, Albert Brennecke,
Erich Hofmeister, Kurt Klopp, Baron von Laffert,
Otto Liedtke, Rudi Lenk, Kurt Matalla, Walter Prilop,
Gerhard Schmidt, Kurt Schmidt, Gottfried Tomschke,
Kurt Wessgot, Horst Wittich, Karl Kallmeyer.**

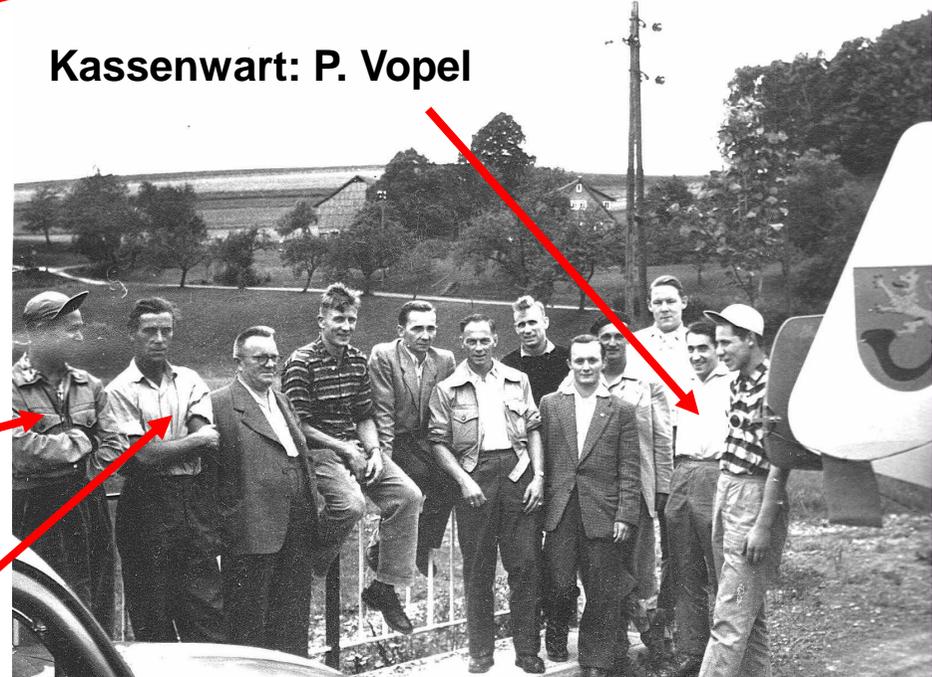
Der erste Vorstand (1951)

Vorsitzender: Baron K.v. Laffert



Stellv. Vorsitzender: W. Prilop

Kassenwart: P. Vopel



Jugendwart: G. Brendes

Geschäftsführer: G. Bischoff

Die Vereinsabzeichen 1951



Zulassung Segelflugplatz Wilsche 1952

Leichtsportverein Gifhorn, Herrn Schmidt, Cellerstr. 38

Gratuliere ! Das Segelfluggelände Wilsche ist laut Schreiben des Bund. Verk. Min. zugelassen. Der Verk. Min. Nieders. wird die Zulassung in den nächsten Tag übersenden.

Wegen der Genehmigung der Platzflugordnung, die von dem vom Verein zu nennenden Flugleiter aufzustellen ist, bitte ich mich mit den für die dortige Gegend zuständigen Sachverständigen, Herrn Werner Trott, Braunschweig, Honrothstrasse 19 in Verbindung zu setzen. Aufstellung der Warntafeln wird mit den örtl. Polizeistellen geregelt. Auftrag hierfür gibt Verk. Min. Nieders. an Innenministerium. Bitte um gute Zusammenarbeit. Bei Streitigkeiten sofort Nachricht an Sfl.Kon.

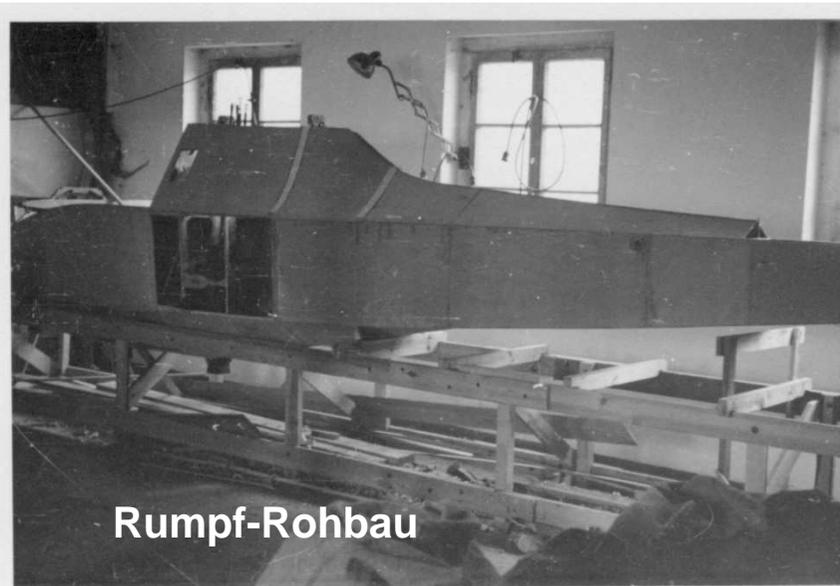
Dies für heute. In alter Frische

24a Cuxhaven, den 25.II.52.

H.W. Helm

Zulassung des Wilscher Segelflugplatzes
für Flugbetrieb Febr. 52.

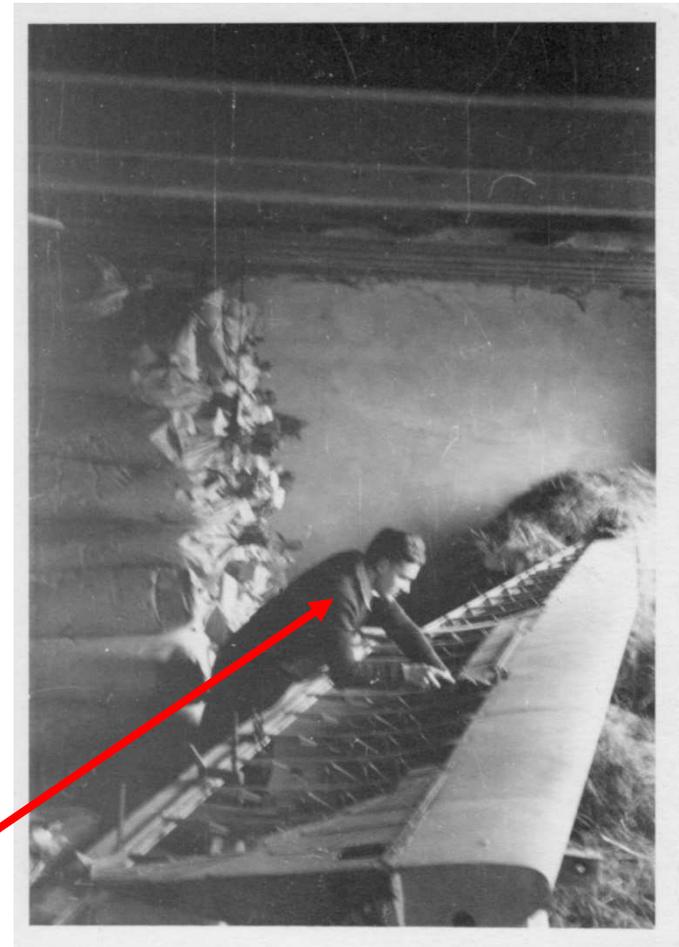
Bau des „Grunau Baby III“



Rumpf-Rohbau



Der Rohbau (1952)



R.Lenk

Rohbau rechte Tragfläche

Taufe „Grunau Baby III“ 1952

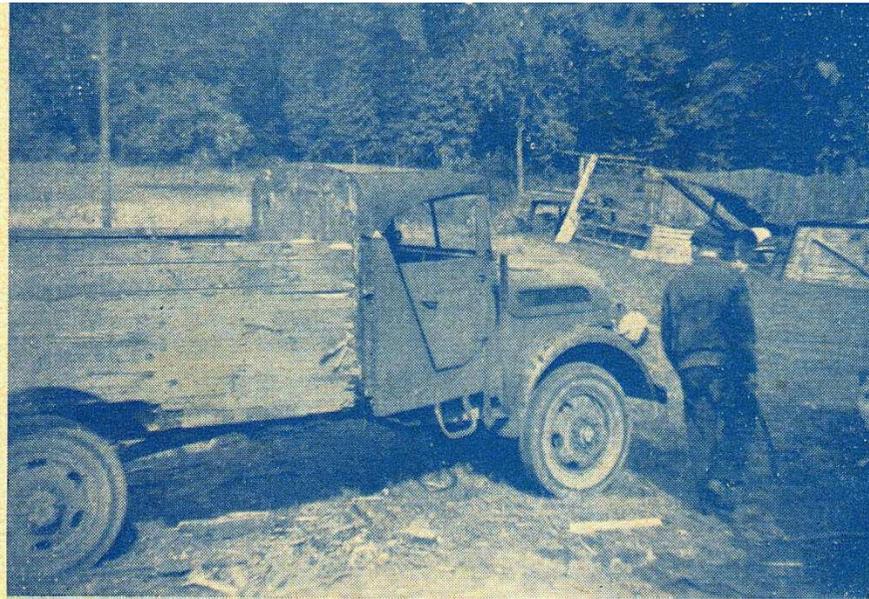


**Die stolzen Gifhorner Segelflieger
mit ihrem frisch getauften Baby
auf dem Flugplatz in Wilsche**

**Taufe des „Grunau Baby“
auf dem Gifhorner Schützenplatz
auf den Namen „Gifhorn I“**



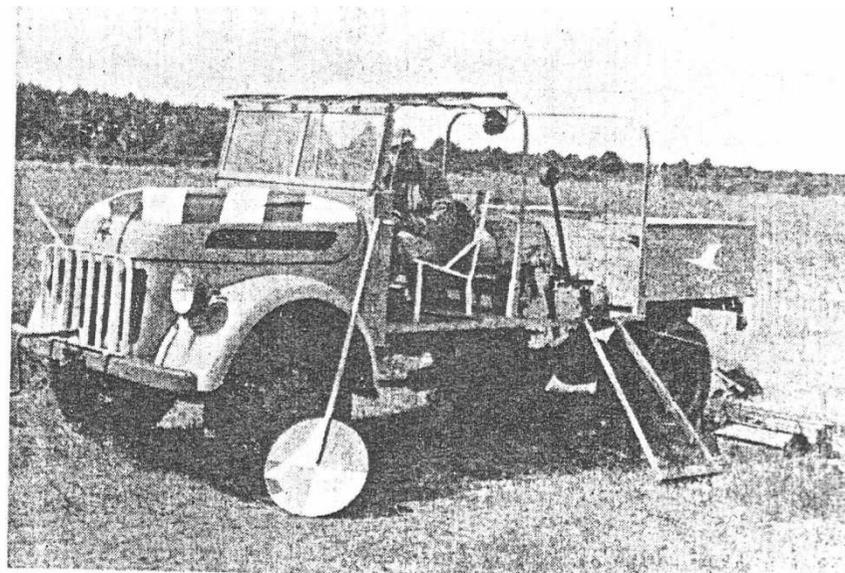
Die 1. Startwinde (1951-53)



- vor dem Umbau



-erste Schlepp-
versuche



- nach dem kpl. Umbau

Taufe Mü13 „Bergfalke“ (1952)



Aug. 1952 Die Filmschauspielerin Sonja Ziemann tauft einen Bergfalken eines Berliner Aero-Clubs auf den Namen „Schwarzwaldmädel“ auf dem Gifhorner Schützenplatz

Der „Specht“ (1954/55)



Rohbau Tragfläche



Anfängerschulung



Der Scheibe „Specht“



Specht im Windenstart

Flugzeugtransport 1952-57

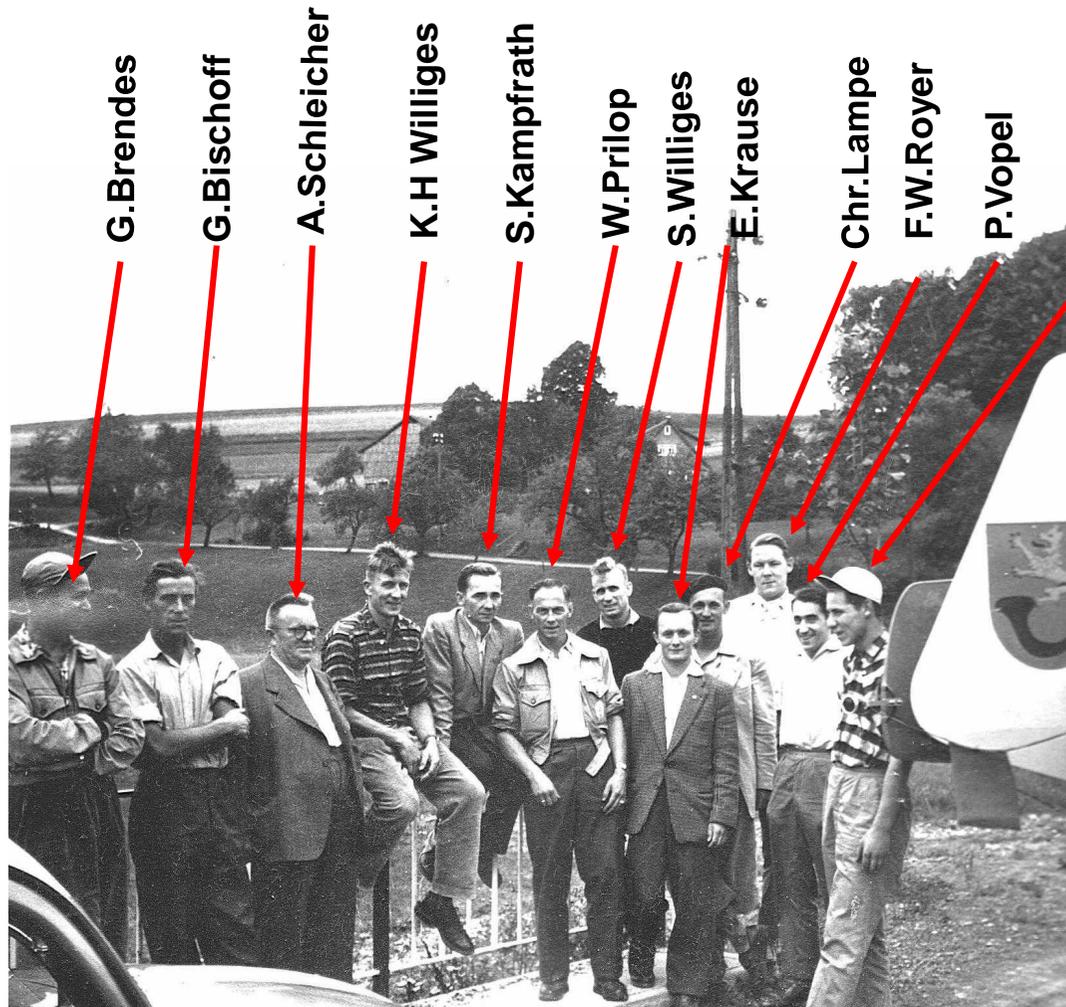


So geht's auch...!



**Transportwagen für Baby und Ka 7
(ab 1955)**

Erwerb Ka 7 „Rhönadler“ (1957)



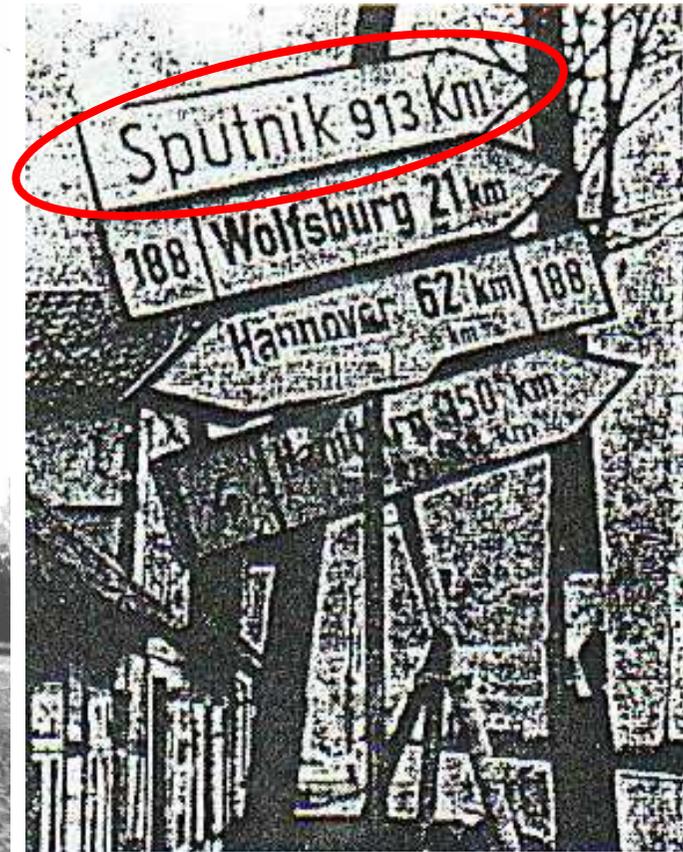
Die Ka 7 „Widdewitt“

Das Abholteam bei Fa. Schleicher in Poppenhausen (Rhön)

Aktion „Sputnik“ Okt. 1957



Montage eines neuen Verkehrsschildes



Nanu? Ein merkwürdiger Wegweiser!

Erwerb neuer Flugzeuge

1960-67



**Taufe des Leistungseinsitzers Ka 6
auf den Namen „Baron“ 1960**



**Übungseinsitzer Ka 8 D-0548
(Bj. 1967- fliegt noch heute)**



**Schulflugzeug
ASK 13 1964**

Tag der Offenen Tür 1960 auf dem Gelände der Cardenapsmühle



K7



Tag der offenen Tür
auf der Cardenap-
Mühlenwiese, um 1960.

Segelflugzeug Typ „Specht“
Fa. Scheibe



... das erste gekaufte
Segelflugzeug, Typ K7,
aus Rappernhausen / Rüb..



... Fritz Lührs a. Gronau Baby
am Tag der offenen Tür.



... die Hochstartwinde



... der „Specht“

Fliegerurlaub in den österr. Alpen 1960



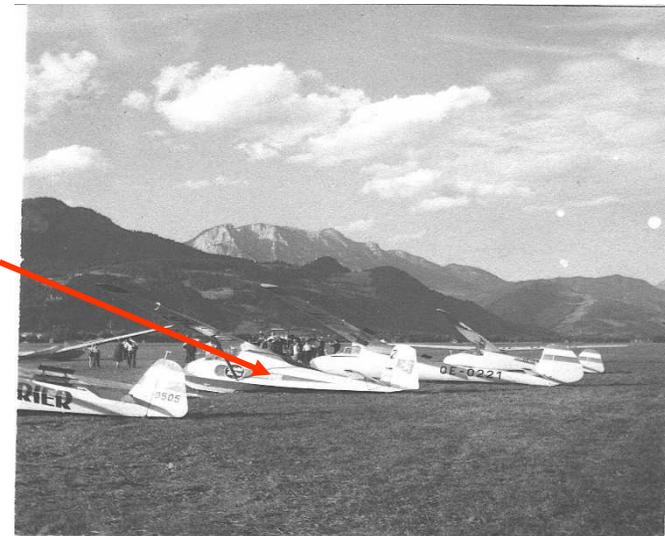
Über einem herrlichen
Alpenpanorama



Aigen im Ennstal (1960)
Im Hintergrund der Grimming

Ka 7 aus GF

Grunau Baby
aus GF



Aigen im Ennstal (1960)

10 000 / 100 000 Starts



**10000. Start in der Vereinsgeschichte
am 2. Juli 1967**

**100000. Start in der Vereinsgeschichte
August 1998**



Freut sich über das Vereinsjubiläum: LSV-Pilot Volker Bartsch (rechts) absolvierte den 100.000. Start in Wilsche.

1. Schleppflugzeug Piper PA 18



Piper PA 18 (90 PS) in Privatbesitz

Flugplatz „Ringelaher Heide“



Halle und Flugzeuge auf dem Heideflugplatz

Flugbetrieb in den 50/60er Jahren

Flugplan-Besprechung

um 1956



**„Open-Air-Lepo“
(Fahrzeug zum Transport
des Windenseils)**



Von links: Georg Brendes, Günther Bischoff,
Friedel Royer, ?



Von links: ?, Günther Bischoff,
Gerhard Schmitt.

Ein Flieger-Gedicht aus der AZ

Sonnabend/Sonntag, 9./10. Juni 1962



GIFHORN

Segelflieger

Wie majestätisch-wunderbar
erscheint dem Menschen doch der Aar,
wenn er sich in die Lüfte hebt
und freien Flugs gen Himmel strebt.

Die mächt'gen Schwingen straff gespannt,
der Kopf dem Winde zugewandt,
so demonstriert er ohne List
was ungebund'ne Freiheit ist.

Der Mensch – ihn läßt kein Beispiel ruh'n –
versucht längst es ihm gleich zu tun,
baut Vögel aus Metall und Holz,
hebt auch sich in die Lüfte stolz.

Motoren singen ohne Ruh
ihr monotones Lied dazu
und tragen eine Riesenlast
in die Unendlichkeit schon fast. –

Und doch. Ist es nicht zauberhaft,
wenn sich der Mensch mit eig'ner Kraft,
vom dünnen Seil emporgeschnellt,
lautlos dem Wind entgegenstellt?

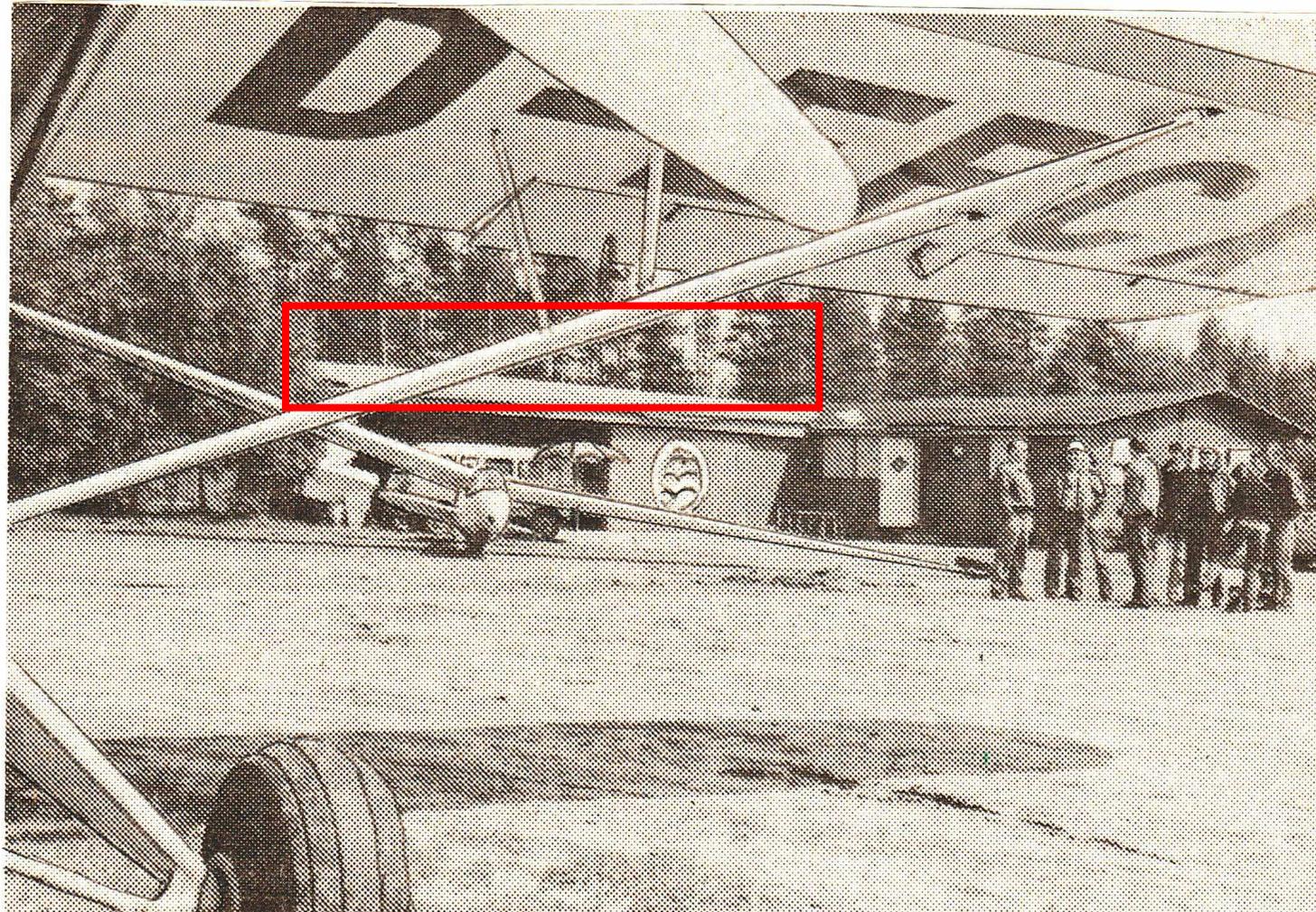
Dann schwebt er hin, so frei, so leicht,
denkt an den Vogel, dem er gleicht,
mit einem Lustgefühl, als wäre
entronnen er der Erdschwere.

Wohl dem, der sich dem Luftsport weihet.
Ihn trägt's empor aus Raum und Zeit.
Kein Lärm bedrängt ihn. Stolz und kühn
kann er der Sonn' entgegenflieh'n.

Er atmet frische, reine Luft.
Und wenn die Pflicht ihn wieder ruft,
zur Werkbank oder in's Büro,
folgt er dem Ruf beglückt und froh.

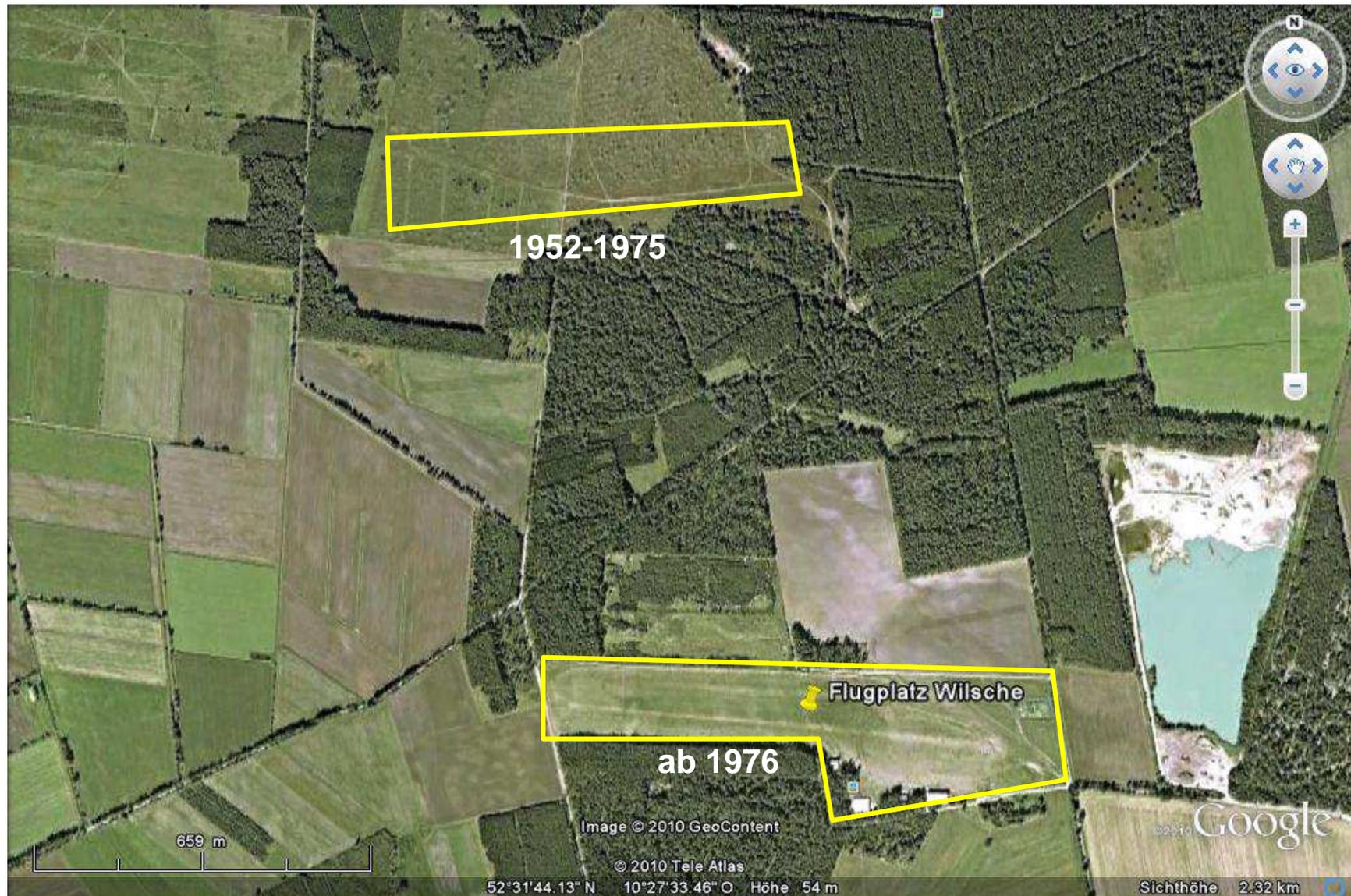
Fritz Gurgel

Sturmschaden der alten Halle (1972)



Ein heftiger Sturm deckt das Dach im rot gekennzeichneten Bereich ab

Die Flugplätze des LSV



Einweihung des neuen Flugplatzes 1976

25 Jahre Luftsport-
Verein Gifhorn e.V.

Tag der offenen Tür

**Einweihung
des neuen
Segelflugplatzes**
in Wilsche, Ringelahr Forst

- Modellflugvorführungen
- Gelegenheit zu Rundflügen
- Gulaschkanone
und ein interessantes Rahmenprogramm

Sonntag, 23. Mai '76
ab 10 Uhr

50 Jahre Luftsport
in Gifhorn

Plakat zum
Tag der offenen Tür
anlässlich des
25-jähr. Vereinsjubiläums

Hallenbau 1975/76

E. Krause

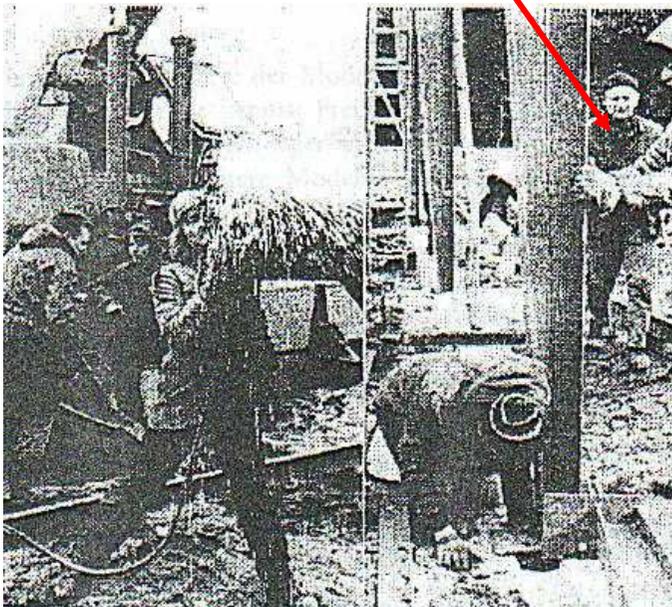
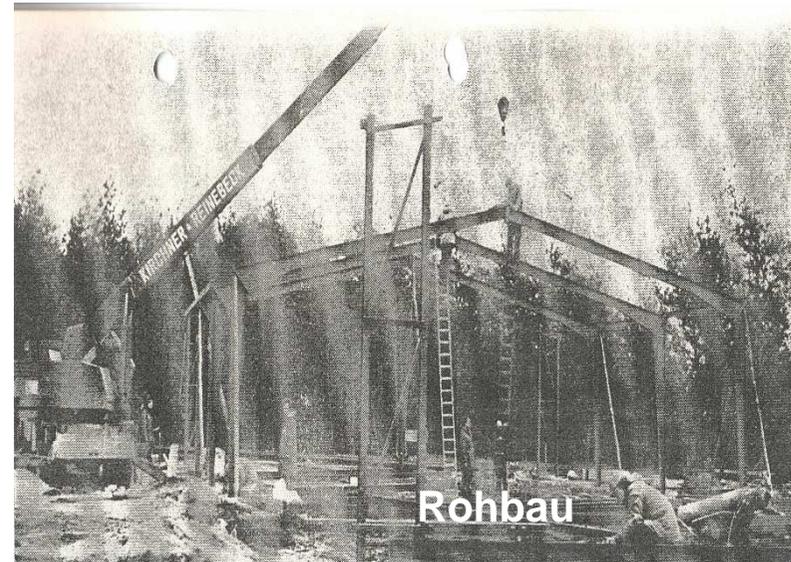


Abb. 17: Bau der Flugzeughalle auf dem neuen Flugplatz im April 1975

- viele fleißige Hände packen an!

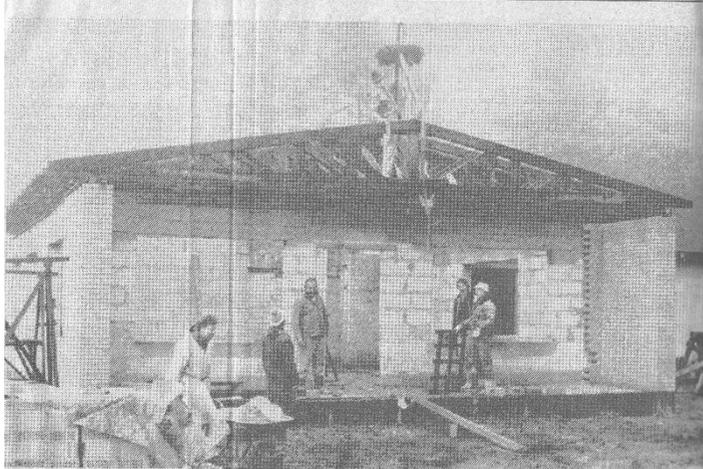


Der erste Motorsegler (1980)



Motorsegler Scheibe „C-Falke“ D-KOSA

Bau des Vereinsheims (1980-82)



Richtfest



- kurz vor der Fertigstellung !



Der Tower



Vereinsheim heute

Treffen der „Alten Adler“ 1983/84



Alten-Zeitung

16. 2. 1983

Alte Fotos weckten Erinnerungen

Segelflieger aus den Gründerjahren trafen sich in Wilsche

Ein Anruf genügte, um zwölf alte Segelflieger aus den Gründerjahren des Segelflugs in Gifhorn einzuladen. Tagungsort war traditionsgemäß das Stammlokal der Segelflieger beim „Deutschen Heinrich“ in Wilsche. Sinn dieser Zusammenkunft sollte die Pflege der Kameradschaft sein, die gerade bei den Segelfliegern so wichtig ist. Erinnerungen wurden ausgetauscht.

1930 kamen ein paar Gifhorner Flugbegeisterte auf die Idee, ein Segelflugzeug zu bauen, das 1982 im Rahmen des ersten Flugtages in Gifhorn der Öffentlichkeit vorgestellt werden konnte. Namen wie Otto Liedtke, Georg Brendes, Hermann Laf-

fert, Rudolf Meyer u. a. sind unzertrennbar mit der Grundsteinlegung des Gifhorner Segelflugs verbunden.

In verschiedenen Räumen der Cardenap-Mühle von Otto Liedtke wurde das Flugzeug, ein Schulgleiter, fertiggestellt. Jeder Teilnehmer dieser Zusammenkunft hatte alte Fotos von damals mitgebracht, um noch einmal verschiedene Phasen der Anfangszeit des Segelflugs in Gifhorn miterleben. Man kam überein, diese Zusammenkünfte der Veteranen in regelmäßigen Abständen zu wiederholen.

Foto: Klaus Hoffrichter



Der erste Vorsitzende, U. Goerdeler, ernennet Otto Liedtke zum Ehrenmitglied des LSV-Gifhorn (1984).

CSB-3: -Treffen der alten Gifhorner-Adler“; an der Stirnseite des Tisches Otto Liedtke, der älteste Pionier und erste Fluglehrer, siehe Zeitschrift 1932 2-8 u. folgd. - zu seiner rechten sitzend Georg Brendes.

„ es blieb bei diesem einen Treffen.

Die chinesische Nationalmannschaft zu Gast in Wilsche (1986)

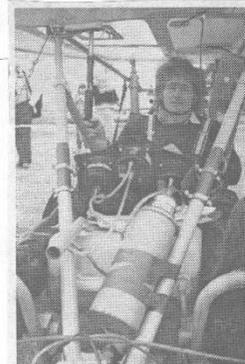


*Gruppenfoto zur Erinnerung: (von links) Günter Bischof, Ehrenmitglied im Luftsportverein Gifhorn und Bezirks-Flugleiter, Kassenwart Andreas Korn, Geschäftsführer Wolfgang Haufe, Günter Leineweber, Trainer und Vorsitzender der Segelflugkommission Niedersachsen, 1. Vorsitzender Wilhelm Dietz, Bürgermeister Manfred Birth, Teamchef Liu Lian Cheng, 2. Vorsitzender Volker Bartsch, Pilot Wang Lu Chun, Dolmetscherin Ching-Chih Waechter, Trainer Li Kai He und Wilfried Plagge von der Stadt Gifhorn.
Foto: Manuela Bollien*

**Empfang der chinesischen National-Mannschaft beim
Bürgermeister der Stadt Gifhorn Herrn M. Birth**

Flugtag 1986

Gifhorner Rundschau 8. September 1986



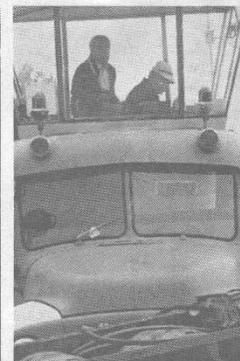
Mit der kuriosesten Konstruktion landete Carsten Möller aus Hannover: Ein selbstgebautes Ultraleichtflugzeug, das einem Dreirad ähnlich sah.



Aus einer Höhe von 1300 Metern (Temperatur: fünf Grad) landeten die Lüneburger Fallschirmspringer zielsicher auf dem Flughafengelände.



Drei Luftsportpioniere (von links): Fluglehrer Günter Bischoff, Otto Liedtke (Mitgründer des Vereins) und Horst Wittich.



Rund 200 Starts und Landungen wurden im mobilen Tower registriert, Flugleiter vom Dienst waren Karsten Feige und Fritz Lührs (rechts).



Über mangelnden Besuch konnte sich der Luftsportverein nicht beklagen: Rund 5000 Menschen, so schätzte der Veranstalter, fanden den Weg zum Ringelshor Forst bei Wilsche. Fotos: (7): M. Rüscher

Erste Flüge in die ehem. „DDR“ nach der Vereinigung 1990



02 U
Flug über dem Brocken

Die 2. Flugzeughalle (1997)



Einweihung Nov.1997 (800 qm zusätzliche Stellfläche)

Flugtage 2000-2010



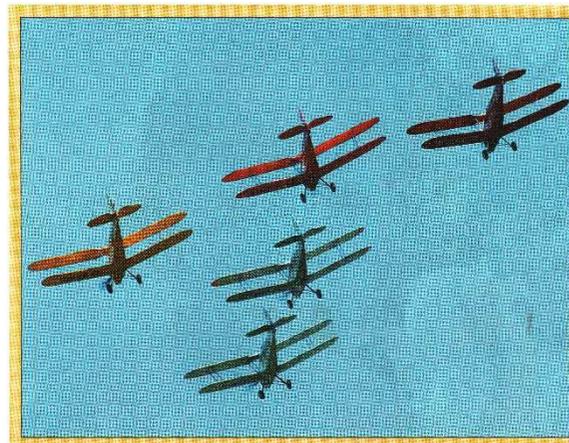
Fallschirmabsprung



DFS „Habicht“



Ballonaufstieg



„Stampf“ - Formation



JU 52 (Tante JU)

Flugzeugpark LSV Gifhorn e.V.



Deutsche Meisterschaft der Junioren 2004



Siegerehrung durch Bürgermeister M.Birth und Landrätin M.Lau

Modellflug im LSV Gifhorn e.V. 1952-54



G.Brendes Modellfluggruppe

2.Vorsitzender W. Prilop

Modellbau-u.Jugendwart

G.Brendes

V. Bartsch

E.Krause



Modellflug im LSV Gifhorn e.V. 1955-70

G.Brendes



Werkstattarbeit



1968, Georg Brendes
mit dem jungen Frei-
flieger Klaus Busse.



Hochstart



Auch die Modell-
flieger haben wie-
der Gelände für
ihren Motorflug.

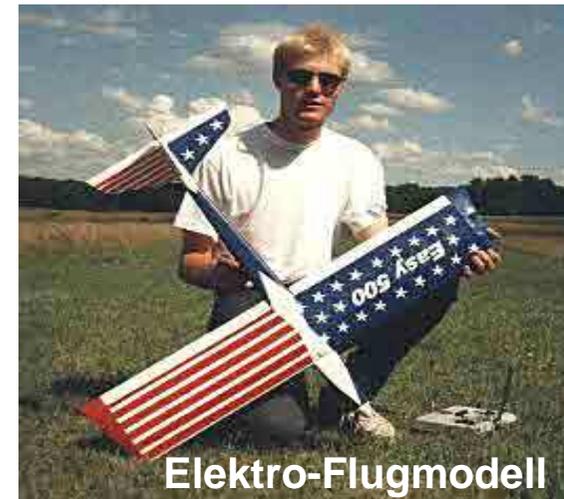
...Klaus Busse und
Andreas Teigeler.

Modellflug im LSV Gifhorn e.V. 1970-2010



Mit einer raffinierten Schleudertechnik, die dem Diskus- und Hammerwurf ähnelt, befördert Jens Kleinert sein Modell in den Himmel.

Foto: Zembo



Vereins-Aktivitäten u.Erfolge

- o **Anfängerschulung/Ausbildung (praktisch und theoretisch)**
17 Fluglehrer für ca. 20 Flugschüler
- o **Streckenflugausbildung mit erfahrenen Trainern**
- o **Teilnahme an regionalen, nationalen u. internationalen Wettbewerben und Meisterschaften**
- o **Urlaubsfliegen in den österreichischen und französischen Alpen**
- o **Sportliche Erfolge:**
 - Diverse Landesmeistertitel**
 - Diverse Deutsche Meistertitel**
 - Europa Meister 2002 Offene Kl. Tassilo Bode**
 - Vizeweltmeister 2008 Offene Kl. Tassilo Bode**

 - TOP 5 in der Vereinswertung Deutsche Segelflugmeisterschaft**
(über 100000 Streckenkilometer/Jahr)

 - TOP 10 in der 1. u. 2. Segelflugbundesliga**

Sportliche Erfolge des LSV

(exempl. für viele weitere Erfolge)

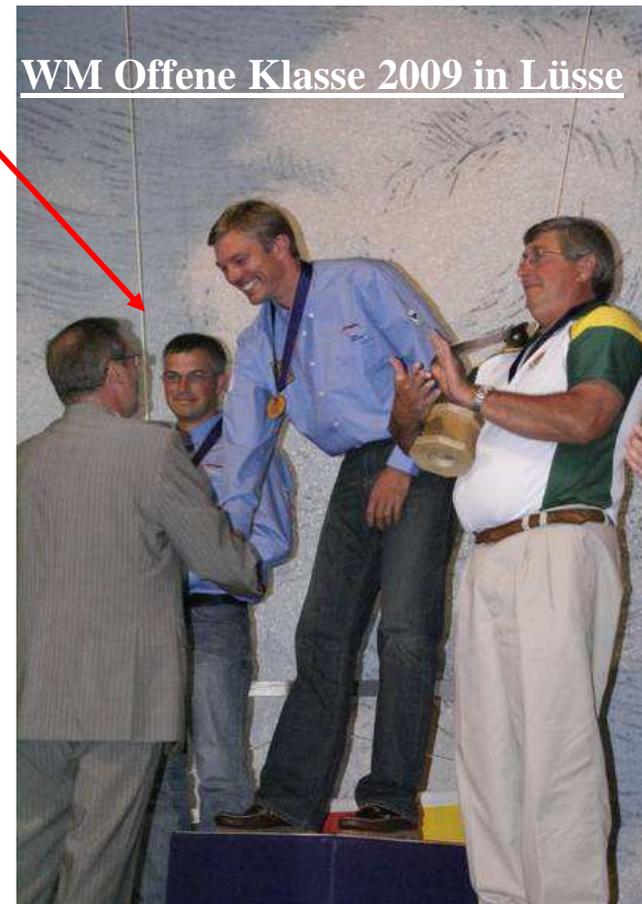
Modellflug



Deutscher Jugendmeister 2004
Stefan Hadyetshev

Vizeweltmeister
Tassilo Bode

Segelflug



WM Offene Klasse 2009 in Lüsse

Siegerehrung durch den MP v.
Brandenburg M. Platzek